

Abstract zur Vorstellung eines Projekts/ einer Projektidee im Rahmen des InnoCON Thüringen 2018 am 27.11.2018

Bezeichnung des Projekts/ der Projektidee	Psoido - Schutz von Datenhoheit und Knowhow beim Datenaustausch ermöglicht neue Geschäftsmodelle
Session-Nr.	2.13
Themenbereich	IKT, innovative und produktionsnahe Dienstleistungen
Name & Kontaktdaten des Einreichers	Name: Steffen Holly Unternehmen/Institution: Fraunhofer IDMT Adresse: Ehrenbergstr. 31 98693 Ilmenau Tel.: 03677 467190 E-Mail: steffen.holly@idmt.fraunhofer.de
Name weiterer involvierter Partner	BSS Software Eisenach

Kurzvorstellung des Projekts/ der Projektidee

Mit „Psoido“ wurde am Fraunhofer IDMT ein patentiertes Verfahren zur starken Entkopplung von realen und virtuelle Identitäten entwickelt. Damit lassen sich Nutzer, Maschinen und Sensoren in einem zweiteiligen Prozess so registrieren, dass man für die Datenanalyse in Systemen zuverlässige und eindeutige IDs erhält, ohne diese IDs wieder auf die Realidentität zurückführen zu können. Ziel ist es, eine differenzierte Datenanalyse bei gleichzeitiger Wahrung der Datenhoheit bzw. des Datenschutzes zu ermöglichen.

Gerade bei der Digitalisierung in den Thüringer Kernbereichen Automotive sowie Maschinenbau sind Mehrwerte für neue Geschäftsmodelle zwischen den Akteuren nur über einen Datenaustausch möglich, der nur mit diesem Erhalt von Datenhoheit und Knowhow bei den Herstellern ermöglicht und garantiert werden kann. Zudem steht der Schutz von Identitäten bei der Erfassung und Verarbeitung von Sensordaten seit dem Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung ganz oben auf der Agenda der Firmen für Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optoelektronik sowie Mikrotechnik, und ist für diesen Thüringer Innovations- und Wachstumsmotor essentiell für die Zukunft.

Aber auch bei anderen Fällen von Datenaustausch wie z.B. in den Bereichen Energie, Gesundheit und Bildung ist eine Entkopplung von Identitäten und damit die Garantie für die Hoheit über die eigenen Daten der Schlüssel für Innovationen, die sowohl den Anforderungen von Datenanalyse und Erhalt der Privatsphäre entsprechen.

Die Entwicklung des Verfahrens erfolgte mit Fraunhofer-Eigenmitteln, inzwischen gibt es aber auch erste Industrieprojekte, bei denen das Verfahren verwendet wird. Für eine schnelle Kommerzialisierung des einzigartigen Ansatzes ist für 2019 eine Ausgründung aus dem Fraunhofer IDMT geplant, wobei Thüringen als ein möglicher Standort gehandelt wird.

Weiterführung/ Partnersuche

Wir sehen großes Potenzial in der Kombination von blockchain-basierten Plattformen zum unternehmensübergreifenden Datenaustausch wie z.B. DBCP (TMWWDG Projekt) mit unserem Verfahren, und möchten ein Folgeprojekt durchführen mit dem Fokus auf konkrete Use Cases im Bereich predictive Maintenance, digitaler Zwilling für die Industrie 4.0. Dazu würden wir prüfen, ob sich die Technologien auch zur Adressierung von Datenschutzaspekten im Bereich von Mobilitätsdiensten und Automotive einsetzen lassen.